

Wolfgang Schabert, Jörg Wetterich

Bewegung und Sport in Frankfurt - Fechenheim

Kurzbericht zur Sportentwicklungsplanung

Impressum

Bewegung und Sport in Frankfurt - Fechenheim
Kurzbericht zur Sportentwicklungsplanung
Stuttgart, Oktober 2014

Verfasser

Wolfgang Schabert, Dr. Jörg Wetterich
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Fleckenweinberg 13, 70192 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
Telefax 07 11/ 553 79 66
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

1	Ziele und Vorgehensweise	4
2	Stadtteilbegehungen mit Zielgruppen	5
2.1	Stadtteilbegehung mit Kindern in Fechenheim – Süd	5
2.2	Stadtteilbegehung mit Jugendlichen in Fechenheim – Nord	8
2.3	Befragung einer Seniorinnengruppe der TSG Fechenheim	11
3	Der Planungsprozess im Überblick	12
3.1	Sitzung 1: Auftaktsitzung (7. April 2014)	12
3.2	Sitzung 2 (23. Juni 2014)	13
3.3	Sitzung 3 (24. Juli 2014)	18
4	Handlungsempfehlungen: Sportangebote und Kooperationen	20
4.1	Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen	20
4.2	Sportangebote und Informationen	21
4.3	Vereinskooperation	21
5	Handlungsempfehlungen auf Ebene der Infrastruktur	22
5.1	Offen zugängliche Sportgelegenheiten (Freizeitspielfelder, Schulhöfe, Wege)	22
5.2	Sporthallen für den Schul- und Vereinssport	24
6	Abschließende Betrachtung des Planungsprozesses und der Handlungsempfehlungen aus externer Sicht	25

1 Ziele und Vorgehensweise

Die Stadt Frankfurt hat 2010/2011 unter intersektoraler Beteiligung von Institutionen und der Bevölkerung eine kommunale Sportentwicklungsplanung durchgeführt, bei der zum einen umfangreiche empirische Grundlagen zum Bestand und Bedarf an Sporträumen und Sportangeboten erarbeitet und zum anderen im Rahmen eines kooperativen Planungsprozesses differenzierte Ziele und Handlungsempfehlungen festgelegt wurden.

Diese Ziele und Handlungsempfehlungen sind überwiegend aus gesamtstädtischer Perspektive formuliert und benennen Lösungsstrategien und Maßnahmen für die wesentlichen Probleme der Sportentwicklung in Frankfurt. Bei der Umsetzung der Handlungsempfehlungen ist aufgrund der Komplexität der Stadt bei vielen Fragen eine teilräumliche Betrachtungsweise unverzichtbar. So sind eine Optimierung der offen zugänglichen Infrastruktur für Bewegung und Sport (vom Wohnumfeld über Schulhöfe bis zu Inliner- und Radwegen) oder eine Kooperation zwischen Kindergarten, Schule und Sportverein konkret im Stadtbezirk anzubahnen. Gerade durch stadtteilspezifische Betrachtungen kann eine Förderung des freien und informellen Bewegungslebens, das einen Schwerpunkt der Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsplanung darstellt, erreicht werden. Dies entspricht auch der beobachtbaren zunehmenden Fokussierung der Stadtplanung auf den Sozialraum.

Nach mehreren Vorgesprächen, an denen verschiedene Ämter der Stadtverwaltung beteiligt waren, wurde als erster Stadtteil für eine Detailstudie der Stadtteil Fechenheim ausgewählt. Gründe dafür waren sowohl die spezifische Bevölkerungsstruktur des Stadtteils als auch die bereits bestehenden Initiativen (u.a. „Zukunft für Frankfurter Kinder sichern“ - „Gelingender Start ins Leben“; „Familienfreundliches Fechenheim“; Planung Grünzug Fechenheim), die Fechenheim auch in anderen Politikfeldern zu einer Art Modellstandort für eine Reihe von Programmen und Projekten hat werden lassen.¹

Auch auf Stadtteilebene stand das bewährte Verfahren der Kooperativen Planung im Vordergrund, das sich in mehrere Teilschritte gliederte. Vorbereitend wurden stadtbezirksspezifische Auswertungen (z.B. zur Bevölkerungsstruktur, zum Sportstättenbestand und zu Bewertungen der Bedingungen für Sport und Bewegung aus der Bevölkerungs- und Vereinsbefragung) durchgeführt. Gleichzeitig sollten durch aus der Aktionsraumforschung abgeleitete Stadtteilbegehungen mit unterschiedlichen Zielgruppen die Bürgerbeteiligung forciert und die Innensicht der Bewohner/-innen in den Prozess eingebracht werden. Die Ergebnisse dieser beiden Teilschritte wurden in eine Planungsgruppe auf Ebene des Stadtteils eingebracht, die – unter Bezugnahme auf die für die Gesamtstadt erarbeiteten Maßnahmen – die Aufgabe hatte, in drei Sitzungen ein detailliertes Handlungskonzept (Ziele, Maßnahmen, Umsetzung) für Fechenheim zu erarbeiten.

Eine gewisse Schwierigkeit bereitete der Umstand, dass Fechenheim auf Grund der räumlich klaren Abtrennung der beiden Stadtteilbereiche durch die „Barriere“ Hanauer Landstraße ein geteilter Stadtteil ist. Daher mussten bei allen Arbeitsschritten die spezifischen Bedingungen und Besonderheiten von Fechenheim-Nord und Fechenheim-Süd Berücksichtigung finden.

¹ Vgl. auch den ausführlichen Bericht: „Viel Engagement – aber wie weiter“. Ergebnisse einer Stadtteilbefragung in Fechenheim. Ein Arbeitspapier des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten. April 2014

In den folgenden Kapiteln werden die Ergebnisse der Stadtteilbegehungen (Kapitel 2), der Ablauf der Planungssitzungen (Kapitel 3) sowie die verabschiedeten Handlungsempfehlungen (Kapitel 4 und 5) beschrieben.

2 Stadtteilbegehungen mit Zielgruppen

2.1 Stadtteilbegehung mit Kindern in Fechenheim – Süd

Am 19. Mai 2014 fand die Stadtteilbegehung mit Kindern in Fechenheim – Süd statt, an der sich fünf Kinder aus der 5. und 6. Klasse der Heinrich-Kraft-Schule sowie Frau Irene Soff (Lehrerin) beteiligten. Begleitet wurden sie von Herrn Mathes (Sportamt Frankfurt) und Herrn Dr. Wetterich (ikps). Die Eindrücke zu den besichtigten (potenziellen) Bewegungsräumen sollen im Folgenden stichwortartig wiedergegeben werden:

Schulgelände Heinrich-Kraft-Schule:

Insgesamt monotoner Eindruck; Fußballplatz mit kleinen Toren (Kinder wünschen größere Tore, aber Altenheim in Nachbarschaft), wird genutzt in den großen Pausen, z.T. auch nachmittags, teilweise Verdrängung der Kleineren durch Jugendliche

2 Tischtennisplatten (genutzt vor allem zum Karten spielen)

Wenig Schatten, dort Aufenthalt, relativ wenig Sitzplätze und Aufenthaltsmöglichkeiten; Schulhof im Moment durch Container eingeschränkt, auch Bäume sind dadurch weggekommen – soll sich wieder ändern

Mädchen sitzen rum, „weil es langweilig ist“

Wunsch der Schule nach Wiederherstellung 75-Meter-Tartanbahn, integrierte Basketballkörbe (alte Bahn für Schulgarten aufgegeben); Wunsch: Anbau Fitnessraum

Geräteverleih in den Pausen



Schulgelände Freiligrath-Grundschule:

Schulhof abwechslungsreicher gestaltet: Stangen, Klettermöglichkeiten, naturnahe Pfade – wird gut genutzt
Nutzung während Unterrichtszeit nicht erlaubt, daher für die Schüler der Heinrich-Kraft-Schule nicht möglich aufgrund unterschiedlicher Unterrichtszeiten



Bezirkssportanlage

Nutzung durch Schulsport (Leichtathletik, Fußball); Nutzung des Rasenplatzes für freies Spielen (Platz ist offen, wenn einer kommt – abhauen), selten Steigen über den Zaun

Mädchen sind nicht auf dem Sportplatz

Beachanlage wenig genutzt (frei und Schulsport, fehlendes Netz, nur ein Platz)

Bolz- und Spielplatz Bodenseestraße

Spielgeräte aus Sicht der teilnehmenden Kinder nur für Kleinkinder geeignet, höchstens Nutzung der Schaukel, attraktive Wippe wurde abgebaut – Nutzung durch Kleinkinder (Kinderkrippe um die Ecke)

Bolzplatz z.T. Nutzung, aber manchmal verdrängt durch Größere, Wunsch nach höherem Ballzaun und Rasenspielfeld

Viel Platz, wo nichts passiert; Basketballkörbe nutzen sie nicht; Fahrradparcours: früher gut, heute nicht mehr genutzt



Andere Räume

3 neu gestaltete Spielplätze, einer viel Kunst, nur eine Stange, wenig bewegungsauffordernd, obwohl er den Kindern gut gefällt (Palmen)

Grünfläche hinter Hochhäusern wenig attraktiv, langweiliger Spielplatz, der „verkümmert“

Nutzung der Spielplätze Max-Eyth-Straße, Dietesheimer Spielplatz (gibt's nichts Besonderes, daher herum-sitzen)

Wiese bei Siedlung in Nähe des neu gestalteten Platzes: Jeden Tag Fußball, wohnungsnah, keine Tore vorhanden, aber dennoch attraktiv

Kinder- und Jugendzentrum offen

Alt-Fechenheim schwierig, wenig los, höchstens am Main

Insgesamt alle Räume gut erreichbar; gute Bedingungen für Radverkehr; Inlinerfahren auf Straßen

Skaten höchstens auf Parkplatz (Achtung Verkehr) – ansonsten Heinrich-Kraft-Park

Beach-Volleyball im Gartenbad vorhanden

Insgesamt sind für die Altersgruppe zwar einige Bewegungsräume vorhanden, wobei für die Jungen insbesondere Fußballmöglichkeiten im Vordergrund stehen. Für Mädchen werden nur wenige Bewegungsanreize im Stadtteil geboten, oft werden noch die Spielplätze für die Kleinen aufgesucht. Nach den Beobachtungen und den Aussagen der Kinder bieten das Schulgelände der Heinrich-Kraft-Schule und der Boz- und Spielplatz an der Bodenseestraße das größte Entwicklungspotenzial.

2.2 Stadtteilbegehung mit Jugendlichen in Fechenheim – Nord

Die Begehung des Stadtteils Fechenheim – Nord mit neun Jugendlichen der Konrad-Haenisch-Schule fand am 3. Juni 2014 unter Begleitung von Herrn El Ali (Konrad-Haenisch-Schule), Herrn Mathes (Sportamt Frankfurt) und Herrn Schabert (ikps) statt.

Schulgelände Konrad-Haenisch-Schule

Fußballfeld wird gut genutzt, Mädchen spielen meist Fangen;

Es fehlen ein Basketballkorb, Klettermöglichkeiten, es ist zu wenig Grünfläche / naturnahe Gestaltung vorhanden, Aufenthaltsqualität erhöhen; ggfs. Fangzäune für Fußballtor; Wünschenswert wäre die Überdachung einer Sitzgelegenheit (Tisch und Bänke);

Anwohnerproblematik besteht lediglich, wenn Schüler sich zum Rauchen auf private umliegende Grundstücke begeben.

Nachmittags ist der Schulhof geöffnet und wird gerne als Aufenthaltsort genutzt.



Sportgelände Birsteiner Straße

Nutzung nur für Schul- und Vereinssport;

Jugendliche gehen aus Mangel an Alternativen im Stadtteil häufig auf den Hartplatz des Sportgeländes Birsteiner Straße, werden dort jedoch meist verjagt (zum Teil auch geduldet);

Flutlicht wird nur für Vereine eingeschaltet, nicht für freies Bolzen von Jugendlichen;

Jugendliche würden lieber auf einem Bolzplatz als Alternative kicken.

Freizeitgelände Wächtersbacher Straße

Der Grünstreifen an der Wächtersbacher Straße wird von Jugendlichen vor allem zum Chillen und Abhängen genutzt. Fußball wird von den Jugendlichen dort kaum gespielt – Kommentar zu zwei im Boden eingelassenen Pfosten: „Das sollen Fußballtore sein?!“; Fußball wird eher am nahegelegenen Bolzplatz gespielt.

Laut Berichten sind in diesem Bereich viele Erwachsene (Schachbretter vorhanden) und Kinder (diverse Kinderspielmöglichkeiten), bzw. Familien mit kleinen Kindern zu finden.

Teilweise sind die Sitzmöglichkeiten sehr marode und müssten saniert werden. Ansonsten macht das Gelände einen guten Eindruck.

Teilweise wird von den Jugendlichen Vandalismus beobachtet (Anbrennen der Holz-Spielgeräte)



Bolzplatz Wächtersbacher Straße

Ergänzungen nötig; Tore wurden vor wenigen Wochen entfernt, seitdem gibt es keine stadtteilnahe Bolzmöglichkeit für Jugendliche mehr („haben jeden Tag hier gespielt“) – Problem: (Ersatz)Nutzung des nahegelegenen Vereinshartplatzes führt zu Problemen (s.o.).

Aufwertung des Bolzplatzes (vandalismussicher) durch Tore, Basketballkorb, Ballfanggitter ggfs. Beleuchtung; „Ein Fußballkäfig wäre klasse“. Ggfs. Bodenbelag aus Kunststoff. Weitere Sitzmöglichkeiten. „Ein Platz, der es wert wäre, dort hin zu gehen, wäre gut“. Keine Nutzung durch Mädchen.

Mögliche Probleme mit Anwohnern sind zu klären.



Heinrich-Kraft-Park

Mädchen gehen im Park laufen; Jungs spielen v.a. Fußball und Basketball („sehr gut, ist der Hammer“);

Am Wochenende sehr hohe Nutzung, auch großer Grillbetrieb; Jugendliche sind daher am Wochenende nicht so gerne im Park.

Skaterbahn für Anfänger und Profis vorhanden. Profianlage wird vom Verein gepflegt.

Netze für bestehende Volleyballstangen fehlen (z.B. Stahlnetze anbringen).

Fitnessgeräte fehlen – würden von der Schule und von Mädchen (und auch von Älteren) genutzt werden (teilweise werden die Geräte hinter der Eishalle genutzt);

Erreichbarkeit mit Bahn und Fahrrad i.O.. Bolzplätze im H.-K.-Park sind aufgrund der Entfernung jedoch kein Ersatz für stadtteilnahen Bolzplatz. Eher Aufwertung des Bolzplatzes in der Wächtersbacher Straße und Beibehaltung der Bolzplätze im H.-K.-Park (ggfs. Erneuerung des Belages).



2.3 Befragung einer Seniorinnengruppe der TSG Fechenheim

Am 19. Mai 2014 fand eine Befragung der Seniorinnengruppe Ü70 der TSG Fechenheim im Anschluss an eine Übungsstunde statt. Daran nahmen neben Herrn Mathes vom Sportamt und Herrn Dr. Wetterich (ikps) acht Frauen (langsam abnehmend) und die Übungsleiterin Frau Bittel teil. Folgende Ergebnisse können stichwortartig festgehalten werden:

Schwimmen: Kein Zugang zu Bad der TG Bornheim, bei Mitgliedschaft in der TSG müssen zwei Beiträge bezahlt werden – Absprachen über Vergünstigungen bzw. zur Doppelmitgliedschaft werden befürwortet

Uferweg Main wunderschön, neu gemacht – zu wenig Bänke am Damm

Auch sonst viele gute Spaziermöglichkeiten, wegen Steg auch in Offenbach – insgesamt viel Grün im Mainbogen, auch Wald (Nord)

Wünschenswert / denkbar wären Trimmgeräte im Mainbogen (vorhandene Wiesenstücke)

Schön wäre eine Stelle zum Wassertreten, (Pflegeprobleme?)

Problem stellt die Nutzung der Fußgängerwege durch Radfahrer dar – z.T. nicht getrennt – fehlende Pfosten für Aussperrung Autoverkehr - z.T. unklare bzw. zu unscheinbare Beschilderung (Langgasse / Weg Endstation der Linie 11: Fußgängerweg / Radweg Mainkur-Grüngürtel)

Kinderspielplatz am Mainufer ohne Zaun

Heinrich-Kraft-Park gut, obwohl am Wochenende „fest in türkischer Hand“

Fehlend evtl. ein etwas „flotteres“ Angebot für die Ziel-/ Altersgruppe (Einzelmeinung)

3 Der Planungsprozess im Überblick

3.1 Sitzung 1: Auftaktsitzung (7. April 2014)

Herr Dezernent Frank begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Auftaktveranstaltung „Sportentwicklungsplanung in Frankfurt-Fechenheim“. Er bedankt sich bei allen Anwesenden im Namen der Stadt für ihre Bereitschaft, an der Weiterentwicklung des Sports in Fechenheim aktiv mitzuwirken. Er erläutert die Gründe, die für die Auswahl Fechenheims als ersten zu bearbeitenden Stadtteil sprachen, und die Chancen, die sich für den Stadtteil ergeben. Anschließend stellen sich die Planungsgruppenmitglieder vor und erläutern dabei kurz ihre Erwartungshaltung an die Sportentwicklungsplanung.

Im nächsten Tagesordnungspunkt geben die Moderatoren in einem einführenden Vortrag einen Überblick über die kommunale Sportentwicklungsplanung in Frankfurt am Main. Dabei werden sowohl das Vorgehen, wesentliche Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung als auch die Handlungsempfehlungen der kommunalen Sportentwicklungsplanung zu ausgewählten Themenfeldern vorgestellt. Anschließend wird von den Moderatoren das geplante Vorgehen für Frankfurt-Fechenheim erläutert. In diesem Zusammenhang werden auch spezifische Auswertungen der Bevölkerungs- und Vereinsbefragung für Fechenheim präsentiert.

Für ein erstes Brainstorming werden vier Kleingruppen gebildet, die die Aufgabe haben, aus ihrer Sicht wichtige Ideen und Themen zu benennen, die für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Fechenheim berücksichtigt werden sollten. Anschließend werden die erarbeiteten Themen im Plenum vorgestellt und in einer kurzen Diskussionsphase erläutert.

Ergebnisse des Brainstorming:

Gruppe 1:

- Vermehrte Sportangebote, z.B. von Sportvereinen in Kitas, Schulen, Jugendhäusern
- Laufwege überprüfen
- Information für Eltern, Kinder und Jugendliche, Senioren (mehrsprachig!)
- Mitternachtssportangebote
- Sportangebote im öffentlichen Raum
- In bestehende Planungen sportliche Überlegungen mit einbeziehen

Gruppe 2:

- Bessere Vernetzung zwischen Schule und Verein
- Ausbau Ganztagsangebot in Verbindung mit Vereinen
- Ausbau Schulhof (z.B. Basketballkörbe)
- Trimmgeräte für Jung und Alt in Fechenheim (Mainufer ab Friedhof)
- Ausbau Schulhof II (Freizeitangebote)
- Vereinsangebote für sozial schwache Kinder und Jugendliche
- Sanierung der Sporthalle und Ausbau

Gruppe 3:

- Mitgliedergewinnung als Basis der weiteren Arbeit
- Bessere Unterstützung der Vereine durch Politik (Hallenbelegung, Werbung)
- Abbau der Bürokratie für Vereine (weniger Verwaltungsarbeit)
- Sportplatzbetreuung professionalisieren
- Instandhaltung der Sportstätten (z.B. HKS)
- Respektierung des Ehrenamts (z.B. heutige Sitzung 17.00 Uhr)

Gruppe 4:

- Outdoor-Fitnessgeräte
- Fitnessgeräte im Fechenheimer Mainbogen
- Berücksichtigung sportlicher Belange (z.B. Outdoor-Fitnessgeräte, Laufwege) von Anfang an in Bauungsplänen und entsprechenden Planungen (z.B. Nördlich Dieburger Straße)
- Hallenbelegungspläne überprüfen (Stadtteilvereine – stadtteulfremde Vereine)
- Kooperation mit TG Bornheim bzgl. Nutzungsmöglichkeiten ohne Vereinsmitgliedschaft (z.B. Schwimmbad)
- Schaffung ganzjährig nutzbarer Spielflächen (Kunststoff-/ Tartanbelag)

Ein weiterer Tagesordnungspunkt befasst sich mit der Organisation der Stadtteilbegehungen, wobei sich die beiden weiterführenden Schulen sowie die TSG Fechenheim als Partner herauskristallisieren und ihre Bereitschaft bekunden, an der Organisation der Begehungen mitzuwirken.

3.2 Sitzung 2 (23. Juni 2014)

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben die Moderatoren einen Rückblick auf die Auftaktveranstaltung und die dort gesammelten Themenfelder für die Sportentwicklung in Frankfurt-Fechenheim. Die Rückschau umfasst darüber hinaus einen Bericht über die Treffen bzw.

Begehungen mit unterschiedlichen Zielgruppen aus dem Stadtteil, die in der Zwischenzeit stattgefunden haben (vgl. Kapitel zwei des vorliegenden Berichts).

Anschließend präsentieren die Moderatoren einige Beispiele aus anderen Projekten zu den ausgewählten Themenfeldern „Sportangebote“, „Sportgelegenheiten“ sowie „Sportstätten und Vereinsentwicklung /-kooperation“.

Im Anschluss an die thematische Einführung wird die Planungsgruppe in drei heterogene Kleingruppen eingeteilt. Diese Kleingruppen haben die Aufgabe, mittels Metaplantchnik erste Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zu den obigen Themenfeldern zu erarbeiten.

Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit werden abschließend von den Moderatoren im Plenum vorgestellt und in einzelnen Punkten diskutiert und konkretisiert.

Arbeitsergebnisse Sportangebote, Kooperationen und Information

	Maßnahmen	Zuständigkeit & erste Schritte
Sport-angebote	<ul style="list-style-type: none"> - Ausweitung der Hallensportstätten verbesserungsbedürftig ✓ - Mittelsportplatz neben Weidner Tischtennis / Aussen? ✓ - Information darüber verbesserungsbedürftig - Bouleplatz / Fußballplätze / Bogenstiefen ✓ - Kooperation mit Golf Driving Range (Südwest) (Vogelsberg)? - Sportplätze (in Gilb, Tennis, Hering) / weitere Standortplan ✓ - Aktiv bis 100 Informanten verlassen? - Stadt mit Fitnessgeräte (großes Fitness) ✓ 	
Kooperationen Schule / Kita und Vereine	<ul style="list-style-type: none"> - viele existierende Programme (noch) verständlich ✓ - Nutzung der Schulhallen <i>überdacht: was gibt's schon?</i> ✓ - Gartenland TG - Bauhain Kooperationspartner ✓ - Zusammenarbeit Schule, Verein ist stark intensivieren ✓ - Kooperation von Schule → Turnier, sportl. Veranstaltungen ✓ - Kindergarten / Kita als Kooperationspartner ansprechen ✓ - ALLGEMEINES BEWEGUNGSANGEBOT FÜR KINDER 	<p>Sport mit SportPlatz zus. in Ortskern</p> <p>Schule Verein → helfen Veranstaltungen im Stadtteil</p>
Informationen	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation der Angebote verbesserungsbedürftig ✓ - Mainova - Sport - Platzplan mit Kommunikation ✓ - Stadtteil - Sportfest mit allen Vereinen + SportPlatz ✓ + offene Jugendarbeit / Gemeinde / Hossleer <i>KiKa + Schulen</i> - Kommunikation von Veranstaltungen zwischen Schule / Verein ✓ - Informationen über Sportangebote, die wenig Geld oder kein Geld kosten. 	<p>Koordination SportPlatz</p> <p>Projekt mit Stadtteil SportPlatz Kooperationspartner in Ortskern → In Kooperation!</p> <p>Arbeitskreis Finkenbäumchen Verein e.V.</p>

Arbeitsergebnisse Sportanlagen und Sportpolitik

	Maßnahmen	Zuständigkeit / erste Schritte
Sportplätze	<p>Freizugängliche Sportanlagen</p> <p>Pilotprojekt Tschelchheim * Familienfreundliche Sportplätze (TSG) im Stadtkl. s. 56 bis 10/13 Spielplätze an Sportplätzen</p> <p>↓ nur bei gemeinsamen</p> <p>SPORTPLATZBETREUUNG (Vandalismusgefahr) Anliegen mit einbeziehen Verantwortlichkeit erzeugen</p>	<p>Monte-Wang-Initiative mit Harald Seifried</p>
Hallen und Hallenbelegung	<p>Erneuerung der Sporthallen mit neuen Maßstäben Saniierung aller Sporthallen in Tschelchheim.</p> <p>Priorität Stadthilfegesetz Institutionen bei Belegung</p> <p>ÖFFENTLICHE SPORTANLAGE (wie Odhalen) → Kleine Pumpplätze Multi-Sport-Anlage</p>	<p>→ Stadtkubelant</p>
Vereinsentwicklung + Kooperationen	<p>TG-Bornheim sollte den Zugang zum Schwimmbad öffnen ✓ diese Bretter kaufen</p> <p>Kooperation Sportvereine mit TG-Bornheim untereinander ✓</p> <p>Tafeln der Vereine über Sportamt + Sportvereine (mit Sportamt)</p> <p>Pressereise Einladung der Vereinsvorstände zur Regl. Kooperationen</p> <p>TSG-Sommerfest 19.7.14 offen für alle → Wachen</p> <p>Kooperation Vereine mit Schulen</p>	<p>Kooperationsvereinbarung mit Tschelchheimer Vereinen und Schulen - auch ZfB (aktuelle Tschelchheimer Vereine oder Stadt?)</p> <p>→ Kontakt herstellen z.B. über Stadtkubelant</p>

Arbeitsergebnisse Sportgelegenheiten

	Maßnahmen	Zuständigkeit/ Zuständigkeit/ erste Schritte
Schulhöfe	<p>HKS → Basketballzäune, Erneuerung Tartanbahn, Tischtennisplatte</p> <p>FCSF → eigene Sporthalle ✓</p> <p>FREILIEFERUNG 50.000 € FÜR SPORTEQUIPME UND VERLEGE WURDE FCSF</p> <p>Konrad Häusel Schule</p>	<p>Zusammenarbeit → Schule mit Stadt Schulamt</p> <p>Einbeziehung Nachbarn + Schule</p>
Freizeit- spielfelder	<p>Ordnung Spielplätze Fechenheim Nord (Winters- bäume)</p> <p>Skagelmaipfosten, Ausbau der Spielplätze → Abenteuer spielpl.</p> <p>Bodenseestr → Belag Bohle, Miniapls</p> <p>BEACHSOCCERPLATZ KIT + ZF (besteht, Nutzung nach Absprache mit Kita möglich für Institutionen) → Kinderbüro</p> <p>Spielplätze für Familien mit Kleinkindern: vorhanden? Aufresten? (Drehstimmer Stufe für Kleinkind + Kinder) Lage? Fechenheim NORD!</p> <p>HEINRICH-KRAFT-PARK ALS SPONTANNE AUFRESTEN ✓ Toiletten renovieren + öffnen!</p> <p>z.B. Gimnesporans: Finnenlangbahn</p>	<p>Grünflächenamt mit Anwohner</p>
Wege & Fitnessgeräte	<p>Fitnessstationen um Mainbogen ← Bänke ✓ alternative Sitzmöglichkeit</p> <p>Fitnessgeräte in dem Heinrich-Kraft-Park ← Volleyballnetze ✓ Aufresten +</p> <p>Ansprachen der Gastronomie</p>	<p>Ortsrat, Grünflächenamt mit Bürger um Wohnort</p> <p>Befragung der Jugendlichen + Kinder + Eltern was ihnen fehlt:</p>

3.3 Sitzung 3 (24. Juli 2014)

Im Mittelpunkt der Sitzung steht die Diskussion und Konkretisierung der Handlungsempfehlungen, die vom Moderatorenteam aufgrund der Arbeitsergebnisse der letzten Arbeitssitzung formuliert wurden.

Die Moderatoren stellen jede Handlungsempfehlung der Reihe nach vor und diskutieren gemeinsam mit der Planungsgruppe mögliche Konkretisierungen bzw. Ergänzungen. Einen Schwerpunkt der Diskussion stellt die Gesamtkonzeption für die Flächen für Sport und Bewegung in Fechenheim in Verbindung mit anderen Fachplanungen dar.

Im Anschluss wird im Rahmen einer angeleiteten Gruppendiskussion eine Priorisierung der Empfehlungen vorgenommen.

Anschließend geben die Moderatoren einen Ausblick auf das weitere Vorgehen. Die Ergebnisse der Sitzungen sollen sowohl im Arbeitskreis Fechenheimer Vereine als auch im Ortsbeirat möglichst zeitnah vorgestellt werden. Außerdem soll im Herbst ein Treffen der involvierten städtischen Ämter stattfinden. In ca. einem Jahr soll sich die Fechenheimer Planungsgruppe wieder treffen, um über den Umsetzungsstand zu diskutieren und weitere Umsetzungsschritte festzulegen.

Die Moderatoren des ikps und Herr Kemper, Leiter des Sportamtes der Stadt Frankfurt, bedanken sich bei der Planungsgruppe für das Engagement und die geleistete Arbeit.

Ergebnis der Priorisierung: Maßnahmen mit hoher Priorität

Schulhof Heinrich Kraft-Schule	Schulhof Heinrich- Kraft-Schule	Schulhof Heinrich- Kraft-Schule
Nutzung der Schul- höfe		
Schulhof Konrad- Haenisch-Schule		
Bolzplatz Wächtersbacher	Bolzplatz Wächtersbacher	
Kooperationen	Kooperation TG Bornheim	Tag der Vereine / des Sports
Sportgeräte für Ältere		
Ausbau Heinrich- Kraft-Park		
Sanierung TH Hein- rich-Kraft-Schule		
Bewegungsort für Jugendliche	Einbeziehung der Jugendlichen (und Vertreter)	
Freizeitspielfeld Bodenseestraße		
Sponsorensuche		

4 Handlungsempfehlungen: Sportangebote und Kooperationen

4.1 Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen

Die umfassende Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter stellt einen wesentlichen Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Frankfurt am Main dar. Auch die Planungsgruppe Fechenheim hat den Ausbau von Angeboten für Kinder und Jugendliche – und zwar sowohl in den Bildungseinrichtungen, in den Sportvereinen als auch in Kooperation bzw. Vernetzung verschiedener Institutionen – als wichtigen Schwerpunkt gekennzeichnet.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Kooperationen der Schulen mit Sportvereinen: Die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen soll über das bestehende Maß hinaus intensiviert werden. Als erster Schritt soll hierfür eine Informationsveranstaltung im Stadtteil für Schulen und Sportvereine organisiert werden, bei der über Anforderungen und Finanzierungsmöglichkeiten berichtet wird sowie direkte Ansprechpartner von beiden Institutionen vermittelt werden (evtl. Einladung eines Vertreters des LSB Hessen bzw. des Sportkreises). Zu der für Ende August vorgesehenen Veranstaltung lädt die Heinrich-Kraft-Schule ein.
Zuständigkeit: Heinrich-Kraft-Schule, Sportamt; Sportkreis, evtl. mit Stadtschulamt; Arbeitskreis Fechenheimer Vereine
- Kooperationen der Kindertageseinrichtungen mit Sportvereinen: Um eine bessere Bewegungsförderung zu erreichen, soll auch die Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen mit Sportvereinen gefördert werden (direkte Kontaktaufnahme von beiden Seiten, evtl. Teilnahme an Informationsveranstaltung mit den Schulen sinnvoll). Auch das Jugendzentrum und das Kinderhaus sollen hier mit einbezogen werden.
Zuständigkeit: Sportvereine; Kindertageseinrichtungen
- Kooperation der Schulen untereinander im Sportbereich: Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergeben sich auf Ebene der Schulen untereinander, insbesondere im Hinblick auf Turniere oder andere sportliche Veranstaltungen.
Zuständigkeit: Schulen
- Allgemeines Bewegungsangebot für Kinder: In den Vereinen sollen verstärkt sportartübergreifende Angebote bzw. allgemeine Bewegungsangebote für Kinder Berücksichtigung finden.
Zuständigkeit: Sportvereine, Unterstützung durch Sportamt
- Ausbau des Mitternachtssportangebotes: Das bestehende Mitternachtssportangebot (Fabriksporthalle – Fußball) wird als wichtig angesehen. Eine Ausweitung derartiger Angebote (einmal pro Woche, andere Sportarten, Angebote für Mädchen, Kooperation der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Sportvereinen) soll geprüft werden, in der Fabriksporthalle ergeben sich diesbezüglich ab 2016 neue Möglichkeiten. Auch die Information über dieses Angebot ist verbesserungswürdig (s.u.).
Zuständigkeit: Federführung Sportkreis, Jugendzentrum Fechenheim, Kinderhaus Fechenheim

4.2 Sportangebote und Informationen

In Fechenheim existieren bereits zahlreiche Angebote und Programme im Bereich Bewegung und Sport. Insgesamt bedarf es daher aus Sicht der Planungsgruppe lediglich einer punktuellen Verstärkung und bedarfsorientierten Weiterentwicklung der vorhandenen Angebote sowie einer Verbesserung der Informationen über die Angebotsmöglichkeiten.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Systematische Erfassung und Veröffentlichung der Angebote: Ein erster grundlegender Schritt besteht in einer systematischen Erfassung aller bestehenden Sport- und Bewegungsangebote in Fechenheim – sowohl der Angebote der Sportvereine als auch von anderen Trägern. Diese sollen sowohl in einer Broschüre herausgegeben werden als auch besser in den einschlägigen Internetauftritten des Sportkreises Frankfurt (Mainova) und der Stadt Frankfurt kommuniziert werden. Hierbei sollen auch Veranstaltungen im Stadtteil (von Schulen und Vereinen) erfasst sowie ein Schwerpunkt auf Angebote von Vereinen, die wenig oder kein Geld kosten, gelegt werden. Verantwortlich für die Erfassung zeichnen der Sportkreis Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Fechenheimer Vereine e.V. Erstrebenswert ist mittelfristig eine Vernetzung der verschiedenen Sportportale.
Zuständigkeit: Sportvereine, Sportkreis, Arbeitskreis Fechenheimer Vereine e.V.
- „Tag des Sports“ in Fechenheim: Um die Außendarstellung des Sports zu verbessern und über die breite Angebotspalette der Fechenheimer Sportvereine und auch anderer Anbieter zu informieren, schlägt die Planungsgruppe die Einführung eines „Tages des Sports“ (Stadtteil-Sportfest) vor (Zusammenarbeit mit Sportkreis, Kindertageseinrichtungen, Schulen, offene Jugendarbeit, Moscheen etc.).
Zuständigkeit: Sportvereine, Sportkreis, Arbeitskreis Fechenheimer Vereine e.V.
- Sponsorensuche: Zur Finanzierung der vorgestellten Maßnahmen sollen verstärkt Sponsoren aus dem Stadtteil angesprochen und über die Bedeutung der Projekte informiert werden.
Zuständigkeit: Arbeitskreis Fechenheimer Vereine e.V.; Ortsbeirat

4.3 Vereinskoooperation

Neben der Kooperation mit Bildungseinrichtungen bietet eine verstärkte Zusammenarbeit der Sportvereine ein großes Potenzial für die Sportentwicklung in Frankfurt-Fechenheim.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Vereinstreffen der Fechenheimer Sportvereine: Die Planungsgruppe sieht die Notwendigkeit einer verstärkten Kooperation der Sportvereine untereinander. Um die Felder der Kooperation abzustimmen und konkrete Schritte einzuleiten, soll der Sportkreis (unterstützt vom Sportamt und dem Arbeitskreis Fechenheimer Vereine) ein Treffen der Sportvereine organisieren. Bei Bedarf kann das Treffen in einem regelmäßigen Turnus stattfinden.
Zuständigkeit: Sportkreis
- Kooperation TG Bornheim: Ein wichtiges Anliegen für die Bevölkerung (insbesondere die Älteren) und die involvierten Institutionen in Fechenheim stellt die Nutzung des Schwimmbades der TG Bornheim dar. Es wird eine Kooperationsvereinbarung angestrebt, die die Nutzung für Vereinsmitglieder in Fechenheim zu ähnlichen Konditionen wie für Mitglieder der TG Bornheim ermöglicht (auch für Schulen und Kindertageseinrichtungen). Ein erstes Gespräch soll hierüber mit der TG Bornheim geführt werden, wobei sich der Arbeitskreis Fechenheimer Vereine, das Sportamt, der Sportkreis und der Ortsbeirat zunächst inhaltlich abstimmen und anschließend gemeinsam auftreten sollen.
Zuständigkeit: Arbeitskreis Fechenheimer Vereine, Sportamt, Sportkreis, Ortsbeirat

5 Handlungsempfehlungen auf Ebene der Infrastruktur

5.1 Offen zugängliche Sportgelegenheiten (Freizeitspielfelder, Schulhöfe, Wege)

Neben den Sportplätzen und Sporthallen für den Schul- und Vereinssport sind offen zugängliche Sportgelegenheiten zentrale Orte für die Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung. Das Ziel der Fechenheimer Planungsgruppe besteht – korrespondierend zum Leitziel der Sportentwicklungsplanung in Frankfurt am Main, in jedem Stadtteil Frankfurts ein offen zugängliches Freizeitspielfeld für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen zur Verfügung zu stellen – darin, sowohl im Norden als auch im Süden des Stadtteils attraktive Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen. Dabei wird eine Weiterentwicklung und qualitative Aufwertung der vorhandenen Räume und Strukturen empfohlen. Sportliche Belange (z.B. Outdoor-Fitnessgeräte, Laufwege) sollten zudem von Anfang an in Bebauungsplänen und entsprechenden Planungen (z.B. nördlich Dieburger Straße) Berücksichtigung finden.

Für Fechenheim wird ein Konzept vorgeschlagen, das Anlagen mit Zentralitätsfunktion, in denen sich Sport und Bewegung konzentrieren, mit kleineren, dezentralen und wohnungsnahen Bewegungsräumen verbindet. Als Standort für ein für „sport-, bewegungs- und familienfreundliches Zentrum“, das auch Funktionen über den Stadtteil hinaus erfüllt, wird der Heinrich-Kraft-Park angesehen. Da die Sportplätze und -hallen weiter exklusiv dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen sollen und auf den Schulhöfen nur außerhalb der Unterrichtszeiten Bewegungsaktivitäten stattfinden können, werden darüber hinaus eine qualitative Aufwertung und Ergänzung der vorhandenen Bolzplätze Bodenseestraße und Wächtersbacher Straße (Richtung Schulgelände) vorgeschlagen. Das Freizeitgelände an der Wächtersbacher Straße bietet bereits hervorragende Möglichkeiten für kleinere Kinder, Familien und Senioren und soll in der bestehenden Konzeption erhalten bleiben. Ergänzend sollen die dezentralen Spielflächen untersucht und der Weg im Mainbogen attraktiviert werden. Alle Maßnahmen sollen mit den vom Stadtplanungsamt der Stadt Frankfurt vorgenommenen Planungen eines „Grünzugs Fechenheim“ abgestimmt werden.

Bei allen Planungen von Umbauten und Neugestaltungen sollen die Anwohner/-innen sowie alle Betroffenen aktiv mit einbezogen werden. Kleinere Maßnahmen können u.a. aus dem Budget des Ortsbeirats finanziert werden. Bei größeren Maßnahmen ist u.a. die Gewinnung mittelständischer Unternehmen anzustreben.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Heinrich-Kraft-Park: Die schon vorhandenen sport- und bewegungsfreundlichen Angebote (z.B. Bolzplätze, Volleyballplatz, Skaterbahn) sollen ergänzt und optimiert werden (z.B. Fitnessgeräte im Freien, Finnenlaufbahn, Sinnesparcours, fest installierte Volleyballnetze, Renovierung und Öffnung der Toiletten, ansprechende Gastronomie). Durch eine attraktive Gestaltung würde die Anlage auch durch die Konrad-Haenisch-Schule (fußläufig erreichbar) im Rahmen des Schulsportunterrichts genutzt werden. Mit den Ergänzungen soll eine altersübergreifende Nutzung erreicht und ein Zentrum für die sportliche Naherholung geschaffen werden – gerade auch für die Altersgruppen 30 Jahre und aufwärts.
Zuständigkeit: Sportamt in Absprache mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung

- Schulhof Heinrich-Kraft-Schule: Das Schulgelände der Heinrich-Kraft-Schule soll bewegungsfreundlich aufgewertet werden (hohe Priorität der Planungsgruppe). Dabei sollen einerseits Belange des Schulsports Berücksichtigung finden (Erneuerung Tartanbahn, Basketballkörbe, weitere Tischtennisplatten, evtl. weiterer Ballsportbereich), andererseits die Aufenthaltsqualität gesteigert werden (Schatten, Gliederung des Geländes etc.).
Zuständigkeit: Stadtschulamt, Sportamt
- Schulhof Konrad-Haenisch-Schule: Das Schulgelände der Konrad-Haenisch-Schule stellt (auch mangels Alternativen) eine wichtige Funktion als Bewegungs- und Aufenthaltsstätte für Kinder und Jugendliche in Fechenheim-Nord dar. Daher soll eine Aufwertung des Schulgeländes vorgenommen werden. Im Vordergrund stehen Maßnahmen für Sport und Bewegung (Basketballkorb, 2. Fußballtor, Klettermöglichkeiten), aber auch eine naturnahe Gestaltung und Aufwertung der Aufenthaltsqualität (modellierete (Grün-)Flächen, überdachte Sitzmöglichkeiten mit Tischen etc.). Eine Beteiligung der Anwohner ist anzustreben.
Zuständigkeit: Stadtschulamt, Sportamt
- Freiligrathschule: Auf dem Schulhof der Grundschule sollen die vorhandenen Spielgeräte renoviert und ggfs. ergänzt werden.
Zuständigkeit: Stadtschulamt, Sportamt
- Freie Christliche Schule: Im Zuge der möglichen Verlegung der Freien Christlichen Schule soll die bewegungsfreundliche Gestaltung des Schulgeländes sowie der Bau einer eigenen Halle geprüft werden.
Zuständigkeit: Stadtschulamt, Sportamt
- Freizeitspielfeld Bodenseestraße: Für Fechenheim-Süd kann sich der bisherige Bolzplatz Bodenseestraße zu einem Treffpunkt für Sport und Bewegung (generationsübergreifend mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche) entwickeln. Hinsichtlich einer qualitativen Aufwertung soll dabei geprüft werden, ob durch innovative und kreative Angebote (z.B. Slacklineposten, Überprüfung und ggfs. Änderung des Belags des Bolzplatzes, höherer Ballzaun, Kleinspielfeld mit Bande, Überprüfung Fahrradparcours, Spielgeräte zur motorischen Schulung für ältere Kinder, Bouleplatz) die Attraktivität des zentral gelegenen Platzes gesteigert werden kann.
Zuständigkeit: Grünflächenamt, Sportamt, in Abstimmung mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung
- Freizeitgelände Wächtersbacher Straße: Für Fechenheim-Nord bieten die Freizeiteinrichtungen an der Wächtersbacher Straße eine wertvolle Raumressource für Freizeit, Bewegung und Sport. Das Freizeitgelände stellt vor allem für Familien mit kleineren Kindern, aber auch für Ältere ein attraktives Angebot dar. Zu überprüfen sind die Qualität der vorhandenen Sitzmöglichkeiten (teilweise marode) sowie ggfs. Aufwertungen (Boulemöglichkeit, Tische für Schachspiel). Die Anlage soll in ihrer Konzeption erhalten bleiben.
Zuständigkeit: Grünflächenamt, Sportamt, in Abstimmung mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung
- Erhalt und Aufwertung des Bolzplatzes an der Wächtersbacher Straße: Der Bolzplatz an der Wächtersbacher Straße stellt für Fechenheim-Nord die einzige Möglichkeit für Jugendliche zum freien, nicht organisierten Fußballspielen dar. Daher sollen die kürzlich abmontierten Fußballtore wieder aufgestellt werden (bereits beschlossen). Zudem wäre es aus Sicht der Jugendlichen wünschenswert, wenn der Bolzplatz eine Aufwertung erfahren würde (z.B. Beleuchtung, anderer Belag, Ballfangzäune bzw. Bande oder Käfig) – hohe Priorität der Planungsgruppe.
Zuständigkeit: Grünflächenamt, Sportamt, in Abstimmung mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung
- Mitnutzung des Beachsoccerplatzes an der Kita 27: Der bestehende Beachsoccerplatz an der Kita 27 kann nach Absprache auch von anderen Institutionen bereits genutzt werden. Diese Möglichkeit sollte besser kommuniziert werden (vgl. Kapitel 4.2).
Zuständigkeit: Sportamt; Sportkreis

- Spielplätze und weitere wohnortnahe Bewegungsflächen: Die bestehenden Spielplätze sollen (insbesondere in Fechenheim-Nord) auf ihre Bewegungsfreundlichkeit untersucht und ggfs. ergänzt werden. Zusätzlich soll die Bewegungsfreundlichkeit von weiteren Grünflächen durch niederschwellige Angebote geprüft werden (z.B. vor Hochhaussiedlung)
Zuständigkeit: Grünflächenamt, Sportamt
- Ergänzungen im Mainbogen: Für die Bewegungsaktivitäten Spazierengehen, Laufen, Radfahren etc. sind mit dem Mainbogen und den angrenzenden Gebieten auf Offenbacher Seite sehr gute Ausgangsbedingungen vorhanden, so dass auf diesem Gebiet nur wenige Ergänzungen vorgeschlagen werden. Im Mainbogen sollen Yogastationen und zusätzliche Bänke bzw. alternative Sitzmöglichkeiten das Angebot abrunden (evtl. Stelle zum „Wassertreten“). Eine Abstimmung mit dem geplanten Grünzug ist erforderlich. Zusätzlich soll die Beschilderung klarer gestaltet werden, um Doppelnutzungen von Fußgängern und Radfahrern bei den vorhandenen Engstellen zu vermeiden.
Zuständigkeit: Ortsbeirat, Umweltamt unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger
- Grünzug Fechenheim: Für alle infrastrukturellen Maßnahmen, insbesondere die Ergänzungen im Mainbogen und die Gestaltung des Freizeitspielfeldes Bodenseestraße, ist eine Abstimmung mit dem geplanten Grünzug Fechenheim notwendig. Hierfür soll ein Koordinierungsgespräch der städtischen Ämter unter Einbeziehung des Ortsbeirats stattfinden.
Zuständigkeit: Sportamt, Stadtplanungsamt, Grünflächenamt, Ortsbeirat

5.2 Sporthallen für den Schul- und Vereinssport

In Bezug auf die vorhandenen Turn- und Sporthallen sowie andere überdachte Räume für Sport und Mehrfachnutzung rücken vor allem die mangelnde bauliche Qualität einzelner Hallen und die daraus resultierende Sanierungsbedürftigkeit sowie eine Überprüfung der Hallenbelegung in den Fokus der Betrachtung.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Sanierung der Turn- und Sporthallen: Die vorhandenen Turn- und Sporthallen sollen nach den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Frankfurt am Main saniert werden. Dabei ist auf das Kriterium einer „Modernisierung im Bestand“ zu achten, d.h. bei anstehenden Sanierungen sollen notwendige Anpassungen an die geänderten Sportbedürfnisse der Bevölkerung vorgenommen werden.
Zuständigkeit: Sportamt in Abstimmung mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung
- Überprüfung der Hallenbelegung: Bei der Belegung der vorhandenen Sporthallen ist ein flexiblerer Übergang zwischen Schul- und Vereinszeiten anzustreben. So soll in Bezug auf eine Nutzung der Halle der Heinrich-Kraft-Schule zwischen 16 Uhr und 17.30 Uhr ein direkter Kontakt zwischen Schule und interessierten Vereinen sowie der offenen Jugendarbeit hergestellt werden. Dieses Modell ist auch für die anderen Schulen anzustreben.
Zuständigkeit: Sportamt, Schulen, Sportvereine, Jugendarbeit

6 Abschließende Betrachtung des Planungsprozesses und der Handlungsempfehlungen aus externer Sicht

Ein übergreifendes Ziel des Modells der Kooperativen Planung ist es, die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen miteinander ins Gespräch zu bringen, um positive Effekte für den kommunalen Sport herbeizuführen. Im Vordergrund der Stadtteilplanung in Fechenheim stand zudem eine kompakte und ergebnisorientierte Durchführung des Planungsprozesses. Dies war in erster Linie durch die enge und gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung möglich, aber auch aufgrund der Kooperationsbereitschaft von Frau Soff, Frau Bittel und Herrn Ali im Rahmen der Stadtteilbegehungen. Diese Begehungen und Gesprächsrunden vor Ort lieferten wesentliche Inhalte für die Stadtteilplanung und zeigten wichtige Handlungsfelder deutlich auf. Auf diese Weise konnte die Stadtteilplanung auf die zentralen Problemfelder vor Ort zugeschnitten und entsprechende Empfehlungen erarbeitet werden.

Das von der Stadtteilplanungsgruppe erarbeitete Konzept der Sportentwicklung stellt aus unserer Sicht eine sehr gute Grundlage für die Optimierung bzw. teilweise Neuausrichtung der Sportpolitik in Fechenheim dar. Vorausgesetzt, die politischen Gremien akzeptieren und verabschieden die von der Stadtteilplanungsgruppe erarbeiteten Leitziele und Handlungsempfehlungen, sollten aus unserer Sicht möglichst schnell Entscheidungen getroffen und erste Umsetzungsschritte von der Verwaltung eingeleitet werden, um ein positives Signal zu setzen. Erfreulicher Weise zeigten sich bereits im laufenden Prozess erste Umsetzungsergebnisse: Für die im Rahmen der Begehung mit Jugendlichen stark vermissten Tore am Bolzplatz Wächtersbacher Straße wurde Ersatz mit zeitnaher Realisierung zugesichert. Ebenfalls sehr positiv bewerten wir die Reaktion von Herrn Völker von der TG Bornheim kurz nach Ende der Planungsphase in Fechenheim, in der er Gesprächsbereitschaft seitens der TG Bornheim u.a. im Hinblick auf weiterführende Kooperationsmöglichkeiten signalisiert.

Wir wünschen allen Verantwortlichen und Beteiligten, dass der eingeschlagene Weg der Umsetzung weiter fortgesetzt wird und somit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in Fechenheim von den diskutierten und verabschiedeten Maßnahmen profitieren.